LOHMAR EXTRA



ZEITUNG DER LOHMARER GRÜNEN

30. Jahrgang **April 2014**









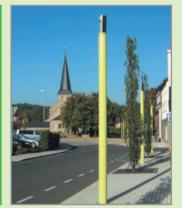






GRÜNE im Stadtrat 2009 - 2014

66 Erfolge für Lohmar





















Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Je nach Perspektive können fünf Jahre eine lange oder eine kurze Zeit sein. Auch am Anfang einer Ratsperiode von fünf Jahren erscheint sie einem noch lang. Während der Beschäftigung mit den Belangen unserer Stadt, unserem kommunalpolitischen Hobby, fliegt die Zeit dahin. Anlass genug für einen Blick zurück.

Wir glauben, dass wir in den letzten zehn Jahren unsere Stadt zusammen mit unserem Koalitionspartner positiv verändert und gestaltet haben. An allen hier geschilderten Projekten haben wir mitgearbeitet - viele wurden sogar von uns angestoßen und auf den Weg gebracht und wieder andere durch kluge Entscheidungen im Rat und seinen Ausschüssen erst ermöglicht.

Die Fotos und Texte in dieser kleinen Broschüre sollen noch einmal an das erinnern, was sich in dieser kurzen Zeit getan hat. Wenn Sie sich beim Lesen fragen, warum beispielweise die Kunstrasenplätze oder die Sanierung der Hallen oder der Um- und Neubau der GGS Waldschule fehlen, dann lautet die Antwort: Es geht hier um die letzten fünf Jahre, die Ratsperiode 2009 - 2014 - auch wenn viele Maßnahmen einen längeren Vorlauf haben.

Ihre



Claudia Wieja

Parteivorsitzende

Bürgermeisterinnenkandidatin



Horst Becker Spitzenkandidat für den Stadtrat



Charly Göllner
Fraktionsvorsitzender
der GRÜNEN

Sekundarschule Lohmar seit Sommer 2012 in Betrieb

Seit 2012 ist Lohmar mit der Sekundarschule als eine der ersten Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis am Start. Nach umfangreichen Besprechungen mit Lehrerinnen, Lehrern und Eltern, einer intensiven externen Begleitung von Fachinstituten und gründlichen Beratungen in der Politik ist es uns mit allen Beteiligten gelungen, eine Erfolgsschule zu gründen. Drei jeweils sechszügige Jahrgänge mit inzwischen rund 400 Schülerinnen und Schülern sprechen für sich. Diese ersten Jahrgänge sind im Schulgebäude Hermann-Löns-Straße untergebracht, das im Vorfeld aufwändig umgebaut wurde, um sowohl dem anderen Schulkonzept als auch inklusiver Beschulung gerecht zu werden.



In 2014 beginnen die Umbauten am anderen Schulstandort der Sekundarschule: Im Donrather Dreieck. Hier werden die Schulräume ebenfalls entsprechend umgebaut. Zusätzlich erhält das Gymnasium weitere (Fach-)Räume und es entsteht eine neue, große Mensa mit 220 Plätzen sowie eine großflächige Fotovoltaikanlage auf dem Dach. Insgesamt werden in diese Baumaßnahmen für das weiterführende Schulsystem in Lohmar 6 Millionen Euro investiert.

GGS Wahlscheid: Brandsanierung mit zusätzlichen Räumen, Fahrstuhl und Fotovoltaik

Nachdem es 2011 in der GGS gebrannt hatte, haben wir im Zuge der notwenigen Sanierungen deutliche räumliche Erweiterungen durchsetzen können, mit denen der Unterricht



flexibler gestaltet werden kann und durch die auch inklusive Beschulung möglich wird. Unser Kabinettsmitglied Horst Becker konnte beim Innenminister erreichen, dass die Landesregierung 210.000 Euro bereitstellte. Auch ein von der Versicherung zu zahlen-



der Aufzug konnte durchgesetzt werden, genau wie eine großflächige Fotovoltaikanlage, die neben der Stromerzeugung auch als Demonstrationsobjekt dient.

Kindertagesstättenplätze - U3 und Ü3

Die Kindertagesstättenplätze in der Stadt wurden so ausgebaut, dass alle Eltern, die eine Betreuung wünschen, diese auch bekommen - meist auch an dem gewünschten Standort. Die durch den Erfolg der U3-Betreuung notwendigen zusätzlichen Plätze für den Ü3-Bereich werden aufgrund unserer Arbeit auch im Kindergartenjahr 2014/15 bereitgestellt.



Stadtwerke Lohmar gegründet

Raus aus den Fängen der RWE - nicht mehr in Atomkraft und alte Kohle-kraftwerke investieren, mit den Gewinnen bei Strom, Gas und Wasser keine Überschüsse für Konzernkassen, sondern die Wertschöpfung in der Stadt und in Bürgerhand behalten! Das war das Ziel unseres Wahlprogramms in 2009. Wir haben die eigenen Stadtwerke auf den Weg gebracht und werden in Zukunft immer mehr Dienstleistungen aus einer Hand anbieten können - beispielsweise arbeiten wir an einem Ausbau des Breitband-Netzes. Nähe und Ortskenntnis, Überschüsse für die Stadtkasse und Werbeausgaben der Stadtwerke an das städtische Vereinsleben sind der Gewinn für alle.



Klimapreis für die Stadt

Die Stadt Lohmar erhielt für ihre besonderen Bemühungen um den Klimaschutz, Energieeinsparungen an öf-



fentlichen Gebäuden und eine umwelt-freundliche Nahmobilität im Jahr 2011 den European Energie Award. Für die nächste Runde in diesem Jahr hat sich Lohmar erneut beworben und wir sind optimistisch, dass Lohmar seine Auszeichnung verteidigen kann.

Kampf gegen Fluglärm

Wir haben uns mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die Stadt im Rahmen der städtischen Möglichkeiten die Klagen von Lohmarer Bürgerinnen und Bürgern unterstützt und zusammen mit diesen und einem darauf spezialisierten Rechtsanwalt aus Berlin die Nachtfluggenehmigung des Flughafens mit einer bisher nicht vorgetragenen rechtlichen Argu-



mentation angreift. In Abstimmung mit dem Gutachter wird der Lärmaktionsplan der Stadt zurzeit so fortgeschrieben, dass er auch in Zukunft eine wertvolle Hilfe für die rechtlichen Auseinandersetzungen darstellen kann.

Lohmar jetzt "Fahrradfreundliche Stadt"

In unserem Programm und im Koalitionsvertrag verankert: Lohmar soll fahrradfreundliche Stadt werden! Neben den großen Baumaßnahmen sind von uns in den letzten Jahren - auch durch Hinweise aus der Bürgerschaft - über 40 Einzelmaßnahmen angestoßen worden und immer noch gibt es viel zu tun.

Trotzdem haben wir es geschafft und Lohmar ist "Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt in NRW" geworden. Im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis sind wir nach Troisdorf von 13 Kommunen erst die zweite Stadt mit dieser Auszeichnung!



Unterstützung der Stadt durch Landeszuschüsse

Die rot-grüne Landesregierung hat in den letzten drei Jahren über vier Millionen Euro Landeszuschüsse für Lohmar überwiesen. Auch durch die Unterstützung unseres Kabinettsmitglieds Horst Becker wurden u.a. Städtebauprojekte wie die "Mitte der Mitte" in Lohmar, die Entwicklung der Sichtachse des alten Kirchdorfes, verschiedene Radwege, die Sanierung und der Neuausbau der Wahlscheider Straße sowie Brücken und die Renaturierung des Campingplatzes Peisel durch den Aggerverband gefördert.

Fahrradübergänge B484 nach Siegburg

Auch kleine Verbesserungen für das Radfahren helfen: Rote Markierungen am Radweg der



B484 nach Siegburg an der Anschlussstelle A3 bringen mehr Sicherheit für den Radverkehr durch mehr Aufmerksamkeit der Autofahrer.

Fahrradweg nach Siegburg durch den Wald (Alleenradweg auf alter Bahntrasse)

Diese Strecke hat deutlich weniger Steigung als die entlang der B484 und stellt eine neue, schnelle und sehr attraktive Verbindung

nach Siegburg dar. Wir konnten sie im Jahr 2012 nach beharrlichen Bemühungen durchsetzen. 2014 wurde sie mit großer Verzögerung in Siegburg vollendet. Die Strecke wurde auf Lohmarer Seite zu 70 Prozent mit einem Landeszuschuss von 90.000 Euro finanziert.



Teilausbau Auelsbach

Der Auelsbach wurde für rund 500.000 Euro im Bereich des Gewerbegebietes ausgebaut und teilweise geöffnet. Im Jahr 2012 wurde am Regenrückhaltebecken die Drossel so

reduziert, dass im Maximum nur noch drei anstatt zuvor fünf Kubikmeter Durchfluss für den besseren Hochwasserschutz möglich sind.



"Kaufland" mit Kopfgebäude

Nachdem "EDEKA" dieses Gelände nicht kaufen wollte, wurde entgegen der ursprünglichen Absicht an "Kaufland" verkauft und dies aber mit der Auflage versehen, vom üblichen "Kaufland"-Einheitsbau abzuweichen und zur



Raiffeisenstraße hin einen repräsentativen Kopfbau zu realisieren. Das ist gelungen, und der Discounter wird gut angenommen.

Rathausvorplatz

Die Umgestaltung des Rathausvorplatzes wurde aus Mitteln des sogenannten Konjunkturprogramms II finanziert, das in der Finanzkrise von der Bundesregierung aufgelegt wurde. Damit verbunden war schon damals die Perspektive, eine spätere Sichtachse mit neuer Mitte des Kernortes zu schaffen.



Neue Sichtachse zwischen dem Park der Villa Friedlinde und dem Kirchdorf

Als eine Maßnahme aus dem "Entwicklungs- und Handlungskonzept Lohmar-Ort" wurde die Sichtachse vom Park Villa Friedlinde weiter freigestellt und betont, die Kirchstraße zwischen Vila-Verde-Straße und Übergang Brückenstraße deutlich aufgewertet. Das Land hat diese Maßnahme mit 295.000 Euro gefördert, die Stadt trug rund 120.000 Euro bei.



Ecke Hauptstraße / Breiter Weg

Mit der neuen Wegeführung über den Frouardplatz konnte der Abschnitt Breiter Weg bis zur Vila-Verde-Straße in Abstimmung mit



dem Stadtentwicklungsausschuss als "weiche Fußgängerzone" ausgewiesen werden. Entlang dieses Abschnittes wird ein attraktives und städtebaulich eingepasstes Gebäude mit hochwertigen Wohnungen entstehen.

Wohngebäude Vila-Verde-Straße

40 barrierearme und barrierefreie Wohnungen in der Vila-Verde-Straße wurden nach intensiven Beratungen durch die Gemeinnützige Woh-



nungsbaugesellschaft (GWG) des Rhein-Sieg-Kreises gebaut. Von der SPD als Angstraum diffamiert, haben sich die Wohnungen als städtebauliche Bereicherung gezeigt und waren von Anfang an stark nachgefragt.

Durchbruch Rathausstraße-Frouardplatz

Für die Entwicklung des Kernzentrums war unsere Idee der Einbahnstraßenregelung von Hauptstraße und Vila-Verde-Straße zwischen Breiter Weg und Kirchstraße ein erster wichtiger Schritt. Seit vielen Jahren verfolgen wir den Durchbruch zum Frouardplatz in Verlängerung der Rathausstraße. Als bei den Eigentümern Verkaufsbereitschaft bestand und wir die Förderung aus Städtebauförderungsmitteln durchsetzen konnten, gelang der nächste Schritt zur Entwicklung einer "Mitte der Mitte" im Kernort, mit dem in den nächsten Jahren die Entwicklung vorangetrieben wird.





Gebäude Rathausstraße/Am Bungert und Umgestaltung Ecke Rathausstraße/Bachstraße

Das markante Gebäude gegenüber dem "Siebengiebelhaus" stellt eine der Umgestaltungen im Zentrum auf dem Weg zum städtebaulich verträglichen und generationsübergreifenden Geschossflächenbau in den Zentralorten dar. In Ergänzung dazu wird perspektivisch der Parkplatz am Rathaus mit einem mehrgeschossigen, barrierefreien Wohngebäude mit Tiefgarage bebaut.



"EDEKA" kommt auf das ehemalige "Plus"-Gelände

Mit einer riesigen Verkaufsfläche und neuen Parkplatzmöglichkeiten wechselt "EDEKA" nun 2014 vom Frouardplatz auf das ehemalige "Plus"-Gelände. Wir sind froh, dass sich das Angebot für die Lohmarerinnen und Lohmarer mit Frischfleisch, Fisch- und Käsetheke weiter verbessern wird. Nachdem "EDEKA" sich bei dem heutigen "Kaufland"-Grundstück noch verspekuliert hatte und die Stadt für diesen Standort neben "EDEKA" auch mit "REWE" verhandelte, nahm "EDEKA" Tempo auf.

Altenheim Lohmar: 2. Bauabschnitt

Obwohl ein anderer Investor damals etwas mehr Geld für das Grundstück geboten hätte, hat die Stadt im Jahr



2010 der Evangelischen Kirche das Grundstück an der Bachstraße verkauft, um ein in Lohmar-Ort benötigtes Altenheim zu bauen.

Der beschlossene Bebauungsplan machte von vorne herein mehrere Bauabschnitte möglich, die je nach Bedarf realisiert werden sollten - jetzt ist der zweite an der Reihe und soll mit leichter Verzögerung (bei den Fliesenlegerarbeiten) im Juni bezugsfertig sein.



A3 - Lärmschutz Ortslage Lohmar zwischen AS Lohmar-Nord und AS Lohmar



Wir sind auch hier seit Jahren aktiv und haben schon einen leiseren Fahrbahn belag anstatt des besonders lauten Gussasphalts durchgesetzt. In diesem Jahr beginnt der Bau der Lärmschutzwand (LSW). Zwischen der AS Lohmar-Nord und der Kirchstraße soll der Bau teils direkt am Rande der Standspur und teils auf dem zwischen 3,8 und 4,5 Meter hohen Lärmwall erfolgen, so dass immer zwischen 6 und 7,3 Meter Höhe über der Fahrbahn erreicht werden. Zwischen der Kirchstraße und dem Dammweg soll die Höhe je nach Abschnitt zwischen 6,3 und 5 Meter über der Fahrbahn erreichen. Beide Abschnitte sollen nun mit Beginn der Holzungsperiode im Oktober begonnen werden und Anfang 2015 fertiggestellt sein.

A3 - Lärmschutz Aggerbrücke

Neben dem deutlich leiseren Belag auf der Aggerbrücke wurden die alten und besonders lauten Übergänge an den Brückenlagern erneuert. Während vorher bei jedem Überfahren - be-



sonders von LKW - ein lautes Klacken vernehmbar war, entfällt dieses Geräusch nun durch die neuen Brückenlager.

A3 - Lärmschutz Pützrath

Seit Jahren setzen wir uns für diesen Lärmschutz ein und haben erste Maßnahmen sowie eine umfangreiche Planung durchgesetzt. Zunächst wurde ein lärmmindernder Belag anstatt des besonders lauten Gussasphalts aufgebracht. Spätestens im August soll



der Bau der Lärmschutzwand (LSW) beginnen: zwischen L84 und Sülzbrücke auf 120 Metern eine 6 m hohe LSW, auf der Sülzbrücke 5 m LSW, dann auf dem 2 Meter hohen Lärmwall eine 4 Meter hohe LSW (300 Meter lang), schließlich noch 100 Meter lang eine 6 m hohe LSW, die dann in Richtung Aggerbrücke stufenweise abfällt.

Neues Feuerwehrhaus in Lohmar

Das neue Feuerwehrhaus mit nun gut 6.500 Quadratmetern Platz für die Lohmarer Feuerwehr ist doppelt so groß wie das alte. Der erste Bauabschnitt dauerte von Mai bis Dezember 2010 mit einer Erweiterung der Fahrzeughalle auf rund 600 Quadratmeter. In einer Bauzeit von acht Monaten entstanden unter ande-



rem zwei weitere Stellplätze, eine Werkstatt und Lagerräume. Außerdem wurde das Dach saniert. Die gesamte Metall-Fassade und die alten Tore wurden ersetzt. Die Gesamtkosten betrugen 1,75 Mio. Euro, und die Wehrleute sorgten mit 3.200 Stunden Arbeitsleistung u.a. bei den Malerarbeiten für Einsparungen von 25.000 Euro für die Stadt!



Neubau Feuerwehrhaus Breidt für 900.000 Euro

Auch die Löschgruppe Breidt bekommt für rund 900.000 Euro ein neues Feuerwehrhaus, weil das alte nicht mehr den Vorschriften entsprach. Angemessene Sozialräume und mehr Platz für die größeren Fahrzeuge sorgen nach Fertigstellung für bessere Arbeitsbedingungen der rund 30 Aktiven, die für mehr als 2.000 Einwohner zuständig sind.

Erweiterungsbau Klärwerk Donrather Dreieck

Das Klärwerk im Donrather Dreieck wird seit zwei Jahren baulich erweitert. Der Bau hatte sich wegen fehlender Genehmigungen der Bezirks-



regierung erheblich verzögert. Nach Fertigstellung und Bau eines Hauptsammlers von Wahlscheid nach Donrath wird dann auch der Wahlscheider



Raum über dieses Klärwerk entwässert; das Klärwerk in Wahlscheid kann dann mit vierjähriger Verspätung endlich abgerissen werden.

Wiederherstellung direkter Rad- und Fußweg durch die Kleingartenanlage

Trotz erheblicher Widerstände des Kleingartenvereins, der sich immer mehr einzäunte, wurde der direkte Weg zwischen Lohmar-Ort und Donrath durchgesetzt.



Fahrradweg B507

Obwohl Teile der Politik längere Zeit den Fahrradweg an der B507 blockierten, konnten wir ihn letztlich durchsetzen. Er hat sich für die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer bewährt, gerade auch an den Einmündungen durch die rot markierten Übergänge. Besonders für Jugendliche, die





dort mit dem Rad zur Schule fahren, ist dies wichtig. Übrigens: Der Radweg reduziert auch Tempo und Überholvorgänge, denn seitdem gibt es deutlich weniger Unfälle.

Neues Jugendzentrum im Donrather Dreieck

Mit einer geänderten Schullandschaft und mehr Ganztagsunterricht muss sich auch die Jugendarbeit neu orientieren - offene Jugendarbeit und Schulen müssen mehr kooperieren. Deshalb wird das Jugendzentrum für kurze Wege zwischen Schule und Juze vom Rand der Stadt in das Donrather Dreieck verlegt. Im Erdgeschoss der neuen Mensa werden großzügige Räume für die und mit den Jugendlichen eingerichtet - in unmittelbarer Nähe zu Skateranlage, Sporthalle und Fußballplatz.



Friedwald Lohmar-Heide

Aufgrund unserer Initiative wurde zusammen mit dem Landesbetrieb Wald und Forst und der Friedwald GmbH der Friedwald in Lohmar-Heide eingerichtet. Bundesweit ist er einer der bestangenommenen Plätze zur Waldbe-



stattung mit inzwischen rund 400 Bestattungen im Jahr. Der Friedwald wird in der Bevölkerung und von den Kirchen sehr gut akzeptiert.

Naturwald Ingerberg

Die Waldfläche "Ingerberg", von der aus der Blick über das Schulzentrum bis hin zum Jabachtal reizt, hat einen der ältesten Baumbestände mit 120 Jahre alten Buchen und bis zu 170 Jahren alten Eichen. Der Baumbestand auf einer Fläche von ca. 7,5 ha wird jetzt sich selbst überlas-

sen. Totholz verbleibt an Ort und Stelle, damit im Gegensatz zu den üblichen Wirtschaftswäldern eine natürliche Verjüngung stattfindet, um so neuen Raum für Pflanzen und Tiere zu schaffen.



Sanierung der denkmalgeschützten Karl-Schafhaus-Schule in Breidt

Eine wichtige Begegnungsstätte für den Breidter Rücken war und ist die denkmalgeschützte Karl-Schafhaus-Schule. Mit insgesamt 770.000 Euro, davon Fördermit-



tel in Höhe von 243.000 Euro wurde die Schule auch dank der tatkräftigen Unterstützung des HKV Breidt saniert und entspricht nun in energetischer Hinsicht

und mit der Gestaltung den heutigen Ansprüchen. Aktuell notwendige Maßnahmen werden noch durchgeführt.

Temporeduzierende Maßnahmen an der L84 in Durbusch und Dahlhaus

Schon vor vielen Jahren konnten wir die Verengungen zur Tempo-Reduzierung in beiden Ortslagen durchsetzen. Dann wurden sie in beiden Orten vom Landesbetrieb nach Fahrbahnarbeiten



nicht wieder aufgestellt. Nach längeren Auseinandersetzungen mit dem Landesbetrieb konnten wir erreichen, dass sie in beiden Ortslagen zur Minimierung der hohen Geschwindigkeiten wieder aufgestellt wurden.

Sanierung der L84 von Heppenberg bis Durbusch

Durch Initiative unseres Staatssekretärs Horst Becker wurde die L84 mit in die Prioritätenliste des Landes aufge-



nommen und 2012 in mehreren Abschnitten von Heppenberg über Scheiderhöhe, Muchensiefen bis Durbusch saniert.

Regenrückhaltebecken Hasselsiefen

Im Jahr 2011 wurde das Regenrückhaltebecken (RHB) Hasselsiefen für 370.000 Euro für ein sogenanntes 100-jähriges Hochwasserereignis ausgelegt und so Donrath deutlich besser vor Hochwasser geschützt. Diese Anlage hat sich bereits beim letzten Hochwasser bewährt, obwohl es unterhalb des RHB an einem verstopften Durchlass des Birkenbaches wieder zu Aufstauungen mit Hochwasser für die Unterlieger kam. Dieser Durchlass ist inzwischen auch wieder hergestellt.



Schnelles DSL für Breidt, Deesem, Geber und Salgert seit 2013

Im Jahr 2013 sind durch neue Schaltschränke in Geber und Breidt fast 400 schnelle DSL-Anschlüsse entstanden. Im Umkreis von knapp einem Kilometer sind Geschwindigkeiten von 50 Mbit/s möglich, dahinter fällt die Geschwindigkeit wegen



der alten Kupferleitungen ab. Trotzdem wurde auch die Geschwindigkeit für Orte wie Deesem deutlich erhöht.

DSL in Heide und Franzhäuschen

Eigentlich schon für Ende 2013 geplant, ist seit Mitte März im Vorwahlbereich 02241 der Ausbau der VDSL-Vectoring-Technik durch die Telekom abgeschlossen. Knapp 1.000



Haushalte können nun Geschwindigkeiten bis zu 50 Megabit pro Sekunde im Download und 10 Megabit im Upload nutzen. In der zweiten Jahreshälfte wird das Tempo sogar auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde im Download und 40 Megabit im Upload heraufgesetzt.

Fußweg zwischen Ellhausen und Kreuzhäuschen an der Kreisstraße 37

Auch dieser dringend notwendige, rund 300 Meter lange Abschnitt zwischen Ellhausen und Kreuzhäuschen wurde für 350.000 Euro ausgebaut und die Fahrbahn von 4,50 auf 6 Meter verbreitert. Von uns im Rhein-Sieg durchgesetzt wurde ein 1,5 Meter breiter Fußweg auf der Nordseite. Es



fehlen aber immer noch Abschnitte zwischen Abzweig Grimberg und Geber sowie von dort nach Krahwinkel.

Ausbaumaßnahme Karpenbach

Der Karpenbach wurde im Jahr 2011 für knapp 600.000 Euro ausgebaut und in Teilen auch geöffnet. Auch dadurch wurde der Hochwasserschutz in Donrath deutlich ver-

bessert. Zusätzlich wurde der Spielplatz durch einen Zaun zum Bach hin so geschützt, dass in den offenen Bach von dort keine Kinder gelangen können.



Fußweg zwischen Hausdorp und Hausen an der Kreisstraße 34

In den letzten 10 Jahren haben wir für die einzelnen Abschnitte immer wieder entgegen den ursprünglichen Planungen der Kreisverwaltung einen Bürgersteig durchsetzen können. Dieser Abschnitt wurde - wie versprochen - von uns im Rhein-Sieg-Kreis durchgesetzt und 2010 realisiert.





Neue Brücke Höngesberg / Kreuznaaf

Die schöne Bogenbrücke in Holz/Beton-Verbund wurde nach zügigem Bau Anfang April 2014 fertig. Zuvor war es zu langen Verzögerungen wegen diverser Umweltauflagen der Kreisverwaltung, einer deshalb notwendigen Umplanung auf 60 Meter Spannweite mit 160.000 Euro Mehrkosten und einer aufgehobenen Ausschreibung gekommen. Die Gesamtkosten betrugen 950.000 Euro, davon 250.000 Euro für den Abriss der alten Brücke.

Campingplatz Peisel wird renaturiert

Seit langem wollten wir diesen Schandfleck beseitigen. Als 2012 der ursprüngliche Betreiber in Insolvenz gegangen ist, haben wir die Gunst der Stunde genutzt und mit Zuschüssen des Landes erreicht, dass der Aggerverband das Grundstück zur Renaturierung erwarb. Die Entsorgung der Aufbauten erfolgt zurzeit auf Kosten der Stadt durch die RSAG. Im Bauausschuss haben wir durchsetzen können, dass die anschließende Entsiegelung der Bodenflächen durch den Aggerverband aus Mitteln der EU-Wasserrahmenrichtlinie erfolgt.



Regenrückhaltebecken Hohner Bach

Im Jahr 2012 wurde auch dieses Rückhaltebecken von der Stadt für 330.000 Euro gebaut und hat beim letzten Hochwasser noch größere Schäden für Wahlscheid ver-



mieden. Obwohl auch dieses Becken für ein sogenanntes 100-jähriges Hochwasserereignis ausgelegt ist, laufen zurzeit Untersuchungen, ob eine Erweiterung möglich ist oder ob ein zweites Becken hinzukommen soll.

Radweg Schiffarth-Kirchbach

Seit 2011 ist dieser Weg fertig. Unser Ratsmitglied, Staatssekretär Horst Becker, sorgte im Ministerium dafür, dass für diesen Lückenschluss an der B484 Finanzmittel des Landes aus dem Straßenbereich ein-

setzt wurden.
Dieser Radweg
wird bei schönem
Wetter auch von
Fußgängern und
Menschen, die
auf Rollatoren
oder Rollstühle
angewiesen sind,
genutzt.



Schiffarther Straße: Teilausbau und neuer Belag



Durch die zweijährige Bauphase an der Wahlscheider Straße wurde die Schiffarther Straße zusätzlich verschlissen. Wir konnten erreichen, dass am Schluss der Arbeiten an der Wahlscheider Straße eine neue Asphaltdecke und im Zuge dieser Maßnahme im Frühjahr ein einseitiger Bürgersteig als besonders günstiger Teilausbau vorgenommen wird.

Beleuchtung Schiffarther Straße / B484 und Tempo 50 auf der B484

Auf unseren Antrag wurde an der gefährlichen Kreuzung im Jahr 2010 eine Beleuchtung installiert, um bei Dunkelheit für mehr Sicherheit zu sorgen. Gegen erhebliche Widerstände bei Kreis und Landesbetrieb konnte hier ebenfalls eine Tempo-Begrenzung auf 50 km/h durchgesetzt werden.





Brücke Schiffarth - Kreisstraße 39

Wir haben lange überlegt, ob wir dies angesichts der unhaltbaren Verzögerungen durch den Baulastträger Rhein-Sieg-Kreis und die beteiligten Firmen einen Erfolg nennen sollen, zumal die Brücke nach neuesten Aussagen des Kreises erst im Juni mit vier Monaten Verspätung fertig werden soll. Trotzdem: Angesichts der tollen Bogenbrücke in Holz/Beton-Verbund, die auch einen Bürgersteig haben wird, werten wir auch dies als Erfolg.

Hohner Bach im Bereich Schiffarther Straße / Alter Bahndamm

Zusammen mit der Verwaltung und den Bürgern haben wir Maßnahmen des Aggerverbandes am Hohner Bach auf den Weg gebracht, mit denen der Durchlass und Abfluss im Bereich der Schiffarther Straße erheblich erhöht und dadurch die Überschwemmungsgefahr gesenkt wird. Nach der Wiederherstellung der Schif-



farther Straße und den vorbereitenden Arbeiten der Anlieger bis Ende April soll die Maßnahme durch den Aggerverband durchgeführt werden.

Neuer Vorplatz für Wahlscheider Forum

Wie in Lohmar wurde auch dieser Umbau aus Mitteln des Konjunkturprogramms II finanziert. Dieser Platz ist mit integrierter Stromversorgung gut für die Wahlscheider Kir-



mes und andere Feste geeignet. Maßstäbe hat die Kirmes 2013 gesetzt, als der Platz mit einem tollen Festzelt genutzt wurde.

Neubau Feuerwehrhaus Wahlscheid

Nach einem Jahr Bauzeit und 1,85 Millionen Euro Planungs- und Investitionskosten wurde das neue Feuerwehrhaus in Wahlscheid im Herbst 2011 fertig, es ist doppelt so groß wie das alte. Es bietet 900 Quadratmeter Nutzfläche einschließlich Schulungs- und Sozialräumen für rund 60 Feuerwehrleute. Vom neuen Standort können nun die Rettungsfristen für alle zu versorgenden Ortsteile eingehalten werden.



Neubau Wahlscheider Straße ohne Anliegerkosten und mit Fahrradweg

Die Wahlscheider Straße mit ihrem schlechten Unterbau war marode. Als die Sanierung des Kanals notwendig wurde, war zu entscheiden, ob die Straße in einem



Zug mit zu erneuern wäre oder nach wenigen Jahren erneut eine Großbaustelle entstehen würde. Im Dialog mit der Bürgerschaft haben wir eine verkehrsberuhigte neue Straße mit einem Radweg durchgesetzt, durch den die Straße für die Anlieger nicht kostenpflichtig wurde, weil die Differenz zu den Kosten für die Kanalsanierung durch Zu-



schüsse des Landes beglichen wird. - Durch die Ende April in Betrieb gehende Verbreiterung der Aggerbrücke am Auelerhof wird sich die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger auch dort deutlich erhöhen.

Pompeyplatz: Attraktive Eckbebauung

Für dieses städtebaulich wichtige Eckgrundstück am Pompeyplatz ist es uns in Zusammenarbeit mit dem Er-

werber des alten Feuerwehrhauses gelungen, eine ansprechende und prägende Bebauung vorzusehen, die diesen Platz optisch einfasst.



Naturschule Aggerbogen mit "Grünem Klassenzimmer" und Fotovoltaik

Die Naturschule erhielt für Lehrangebote, die wetterbedingt nach innen verlegt werden müssen, auf der Ostseite einen hellen Anbau, das "Grüne Klassenzimmer". Den idealen Standort zur Nutzung von Sonnenenergie hatte der Naturschutzbund Deutschland (NABU) schon früher zum Anlass genommen, die Module der oberen zwei Reihen zu finanzieren. Wir haben durchgesetzt, dass

die Stadt den kompletten Rest dieses ertragreichen Daches mit Fotovoltaik ausstattete.



Neue Kleinbrücke im südlichen Aggerbogen

Im Zuge der Zuschüsse aus der Regionale 2010 für den Agger-/Sülz-Korridor wurde neben der Brücke an der Naturschule auch die marode Holzbrücke über den Altarm im Süden des Aggerbogens für 53.000 Euro, davon 42.000 Euro Landeszuschuss, erneuert und zugleich der Weg asphaltiert, damit er für Fußgänger und Radfahrer besser nutzbar ist.





Pylonenbrücke im Aggerbogen

Mit diesem Projekt im Rahmen der Regionale 2010 wurden die vier außerschulischen Lernstandorte besser ausgerüstet und verbunden sowie die Fußwege für die Exkursionen der Schulkinder verkürzt. 70 Prozent der Kosten wurden durch das Land getragen, die Stadt bezahlte rund 120.000 Euro. Eine zunächst durch die Verwaltung in Auftrag gegebene Planung mit einem Riesenbauwerk wurde aufgrund unserer Initiative in der Koalition von dem Lohmarer Büro Miebach durch die landesweit beachtete Pylonenbrücke ersetzt.



DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2013 NUMMER 264

SEITE 29

Als schönste Brücke Lohmars wurde im Mai der neue Hängesteg über die Agger in Wahlscheid gelobt. Ein halbes Jahr später kann man nun sagen, dass dies in Bevölkerung und bei Naherholungssuchenden aus der Region genauso gesehen wird. Das elegante 63 Meter lange Bauwerk in S-Form neben der Naturschule ist ein Anziehungs- und sogar Ausflugsziel geworden.

Zwei Brücken im Naafbachtal

Lange Zeit waren die Brücken gesperrt und nicht begehbar. In den Jahren 2010 und 2011 wurden beide Brücken in Holz/Beton-Verbundbauweise von der Stadt erneuert und verbinden nun wieder Wanderund Forstwege.



Naturnaher Wanderweg verbindet Honsbach und Overath

Endlich verbindet ein durchgehender Wanderweg Honsbach und den Ortsteil Broich in Overath. 2012 wurde die Verlängerung der Straße "Im Sprengbüchel" für 75.000 Euro, davon knapp 60.000 Euro an Zuschüssen, bis



zur Overather Stadtgrenze im topographisch schwierigen Gelände mit einer Treppenanlage und einer 15 Meter langen Holzbrücke zu einem attraktiven, naturnahen Wanderweg umgestaltet.

Verbesserungen am Bahnhof Honrath

Lange Zeit holten sich Fahrgäste am Bahnhof Honrath in den Pfützen der wassergebundenen Decke nasse Füße.

Eine Befestigung am Bahnhof Honrath wurde immer wieder von den Bahnnutzerinnen und -nutzern und uns bei der DB eingefordert, im Jahr 2011 hatten wir endlich Erfolg. - Wir setzen uns auch weiter-



hin für eine Überdachung des östlichen Abschnittes des Bahnsteiges und für abschließbare Fahrradboxen ein.

Beleuchtung des Schulweges zwischen Hoven und Durbusch

Die Beleuchtung dieses auch von Schulkindern viel genutzten Weges haben wir im Jahr 2010 realisieren können und damit die Sicherheit der Fußgänger, besonders in der dunklen Jahreszeit, erheblich erhöht.



Bessere ÖPNV-Verbindungen

Die Linie 554 wurde ab dem Fahrplanwechsel 2010 bis nach Overath-Heiligenhaus verlängert. Auf der Linie 556 (Sieg-



burg - Lohmar - Rösrath/Bahnhof) wurde für Samstage ein durchgängiger 60 Minuten-Takt eingeführt. Für eine bessere Anbindung in den Abendstunden ist eine zusätzliche Fahrt je Richtung eingerichtet worden. Die Linie 557 (Siegburg - Lohmar - Overath) wurde dichter vertaktet. Durch mehr Fahrten in den Abendstunden konnte die Lücke zum Nachtbus (Abfahrt: 02.10 Uhr) samstags geschlossen werden. Auch sonntags werden die Busse nun auch noch nach 21.30 Uhr bis nach Mitternacht eingesetzt.

Neue Bushaltestellen

Zwischen 2009 und 2014 wurden insgesamt 34 neue Bushaltestellen in der Stadt errichtet. In einem ersten Schritt wurden einige besonders frequentierte Haltestellen auch barrierefrei angelegt. Dafür zahlte das Land 128.000 Euro Zuschüsse.



AST-Verkehr in Lohmar kreisweit Spitze

Mit Abstand die meisten aller AST-Fahrten im Rhein-Sieg-Kreis, nämlich 30 Prozent, finden in Lohmar von 148 AST-Haltestellen aus statt. Durch verschiedene von uns initiierte Detail-

Lohmar ist die AST-Hauptstadt im Kreis

Anruf-Sammel-Taxi: 31 Prozent aller Fahrten in der Aggerstadt – Nahverkehrsplan wird d

RHEIN-SIEG-KREIS. Die Stadt Lohmarmitihren knapp 20 000 Menschen har nur fünf Prozens Anteil an der Bevölkerung des Rhein-Sieg-Kreises (200 000 Bruwohner). Aber, ganz er staunlich, 31 Prozent des geortsumlich, 31 Prozent des gesoftwamer sehr astratut, diotwa sus Kéln am Bahmhof Loh mar-Hourath ankommen odes etwa auch am Bahmhof Bat Honnef Eie überraschende Lohmar Prozentzahl – sie entaprich 24 000 Fahrgösten – namte Dr me percedirenting mitort isomen Autversel, ein Nahrentelnungstam gibt Die marrulen Nate Siein zu dieser "Dorne- ten als zo git zu den Diene zu dieser "Dorne- ten als zo git zu den Offenmurt. Verneweg: Die den, dass AST überflüssig ein zu der die Nacht- ner und das rechtserheiten, chen, aber die Nacht- ner und das rechtserheiten, den, aber die Nacht- ner und das rechtserheiten.



verbesserungen, zum Beispiel Querfahrten im Stadtgebiet sowie Anpassung der Spätfahrten an den Linienverkehr und die Nachtbuslinie, wurde der AST-Verkehr in Lohmar immer mehr zu einem Renner. Inzwischen werden jährlich 20.000 Fahrten mit 35.000 beförderten Personen damit zurückgelegt. Die Stadt bezuschusst dies mit 120.000 Euro.



Familienzentren in Lohmar

Bereits 2007 wurde die städtische Kindertageseinrichtung Jabachkindergarten zum ersten Familienzentrum in Lohmar. In 2010 wurde die Einrichtung um einen zusätzlichen Gruppenraum für Kinder unter 3 Jahren erweitert und in 2011 hat sich das Familienzentrum Jabachkindergarten erneut erfolgreich zertifizieren lassen. In Lohmar sind drei weitere Familienzentren anerkannt: jeweils als Verbundzentren das Ev. Zentrum für Kinder und Familien in Wahlscheid, Donrath und Birk sowie das Kath. Familienzentrum der Kirchengemeinde in Lohmar, Heide und Neuhonrath. Hinzu kommt die AWO-Einrichtung "Sternschnuppe" in Weegen. Damit hat die Stadt Lohmar in allen Stadtteilen ein attraktives Angebot für Familien.

Neugeborenen-Besucherdienst

Der Neugeborenen-Besucherdienst "Lohmarstart" besucht frischgebackene Eltern und ihre Säuglinge, wenn dies von Seiten der Eltern gewünscht ist. Als Begrüßungsgeschenk bringen die Ehrenamtlichen den Elternbegleitordner der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit, der eine Fülle von wichtigen Hinweisen über den Umgang mit Neugeborenen enthält und der mit auf Lohmar abgestimmten Informationen ergänzt ist, sowie weitere Präsente mit. Außerdem stellen sie die Angebote des Jugendamtes vor und beantworten Fragen der Eltern. Ziel ist es, den Eltern Orientierung und Sicherheit zu geben und ihnen Ansprechpartner bei den neuen Aufgaben zu sein.



Seniorenvertretung

Lohmar ist nach wie vor die einzige Stadt im Rhein-Sieg-Kreis, die eine - durch Urwahl der über 60-Jährigen - gewählte Seniorenvertretung hat. Die Stadt unterstützt dieses Gremium und alle Parteien haben sich darauf verständigt, dass in jeder Ausschusssitzung von dieser Vertretung bestimmte Mitglieder Rederecht zu allen Punkten haben, um spezifischen Perspektiven aus der Seniorenarbeit eine Stimme zu geben.



Mediationsverfahren zu Mennoniten

Für die von der Mennonitengemeinde geplante Erweiterung ihrer Kirche haben wir durchsetzen können, dass dies nur im Rahmen eines Mediationsverfahrens geschehen kann, bei dem es zu verbindlichen Verabredungen zwischen der Gemeinde und der umliegenden Wohnbevölkerung kommen muss, um Lärm und Verkehrsbelastungen zu reduzieren.





IMPRESSUM

LOHMAR EXTRA - Zeitung der Lohmarer GRÜNEN

Redaktion: Charly Göllner (v.i.S.d.P.), Horst Becker · Im Auelerhof 16 · 53797 Lohmar

Fotos: Jürgen Morich · Horst Becker · Stephanie Fahrun

Ein engagiertes Team für unsere schöne Stadt!



WK 1 Lohmar-Ort 1
Horst Becker, MdL



WK 2 Lohmar-Ort 2 Manuela Steden



WK 3 Lohmar-Ort 3 Ingrid Hoffmann



WK 4 Lohmar-Ort 4 Wolfgang Steden



WK 5 Lohmar-Ort 5

Dirk Papke



WK 6 Lohmar-Ort 6
Peter Selbach



WK 7 Breidt Ellen Sievert



WK 8 Heide **Ruth Jansohn**



WK 9 Inger Bruni Albrecht



WK 10 Birk
Reiner Albrecht



WK 11 Donrath Ernst Langenberger



WK 22 Halberg

Andreas Lindlau



WK 13 Scheiderhöhe Heinz Gerdes



WK 14 Höffen Irmhild Schaffrin



WK 15 Wahlscheid-Nord Charly Göllner



WK 16 Wahlscheid-Süd Claudia Wieja



WK 17 Neuhonrath Werner Küffner



WK 18 Agger Gitti Bäcker-Gerdes



WK 19 Honrath Ingeborg Göllner



WK 20 Durbusch **Dr. Claudia Rust**

KOMMUNAL GR DIE BESTE WAHL! FÜR L STUEDE-

GRÜNE FÜR LOHMAR

gruene-lohmar.de